

Marktgemeinde Neudorf bei Staats

Tel.: 02523/8314, FAX: 02523/8314-9

e-mail: gemeinde@neudorf.co.at, Homepage: www.neudorf.co.at

Parteienverkehr: Dienstag 08.00 – 12.00 Uhr und 16.00 – 19.00 Uhr

Freitag 08.00 – 12.00 Uhr

**Bürgermeisterrundschreiben
01/2008**

5. Februar 2008

Was unsere Gemeinde alles leistet

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Vielen von Ihnen ist nicht im Detail bewusst, welche Aufgaben die Gemeinde tagtäglich erfüllt und damit zur hohen Lebensqualität uns aller beiträgt. Die Medienberichterstattung wird vielfach von Themen und Vorhaben dominiert, bei denen vor allem Bundes- und Landespolitiker genannt werden. Jedoch den größten Teil aller Projekte und Leistungen erbringt am Ende freilich die Gemeinde, die mit Abstand bürgernächste Verwaltungseinheit.

Wussten Sie beispielsweise, dass das Netz an Gemeindestraßen in Neudorf wesentlich größer ist, als jenes der Landes- und Bundesstraßen die durch unsere drei Orte führen? Dieses Netz finanziert unsere Gemeinde, sie sorgt auch, dass diese Straßen im Winter geräumt werden und für sie befahrbar bleiben. Wussten Sie, dass unsere Gemeinde den Kindergarten, die Sportvolksschule und Hauptschulen – Neudorf ist Mitgliedsgemeinde im Hauptschulverband der Region Laa an der Thaya - errichtet bzw. mitfinanziert und erhält? Auch in der Errichtung sämtlicher Wasser- und Abwasseranlagen spielt Ihre Gemeinde die maßgebliche Rolle. Die Gemeinde sorgt auch dafür, dass die Straßen und Wege ausreichend beleuchtet sind, Ihr Müll regelmäßig abgeholt und fachgerecht entsorgt wird. In der Umwelthalle können Sie problemlos Sperrmüll oder Problemstoffe abgeben. Zu Ihrer Sicherheit trägt die Gemeinde ebenfalls viel bei. Die Finanzierung und Ausstattung der Freiwilligen Feuerwehren ist eine der wichtigsten Aufgaben der Gemeinde. Neudorf nimmt viel Geld in die Hand, um zu verhindern, dass Feuerbrünste oder andere Naturgefahren in der Gemeinde zur Bedrohung von Hab und Gut werden, wobei der Flächenwidmung und Raumordnung immer mehr Bedeutung zukommt. Sozusagen entspricht die Lage der in Planung befindlichen neuen Siedlung „In Gründen“ den daraus gewonnenen Erkenntnissen.

Darüber hinaus ist die Gemeinde erste Ansprech- und Erledigungsstelle für viele Verwaltungsangelegenheiten des Alltags. Baugenehmigungen werden erteilt, Veranstaltungen überprüft und genehmigt, dazu kommen Aufgaben der Straßenpolizeibehörde, als Sanitätsbehörde oder als zuständige Stelle für das Wasserrecht.

All das sind nur einige von sehr vielen Aufgaben, die im eigenen Wirkungsbereich unserer Gemeinde liegen.

Zusätzlich übt die Gemeinde gewisse Aufgaben im übertragenen Wirkungsbereich aus, Aufgaben die uns vom Bund und dem Land übertragen werden. Dazu zählen beispielsweise sicherheitsbehördliche Funktionen, die Abgabeneinhebung; die Gemeinde ist ebenfalls Personenstands-, Melde- und Wahlbehörde. Sie ist Mitglied beim Staatsbürgerschafts- und Standesamtsverband wofür die Gemeinde Mitgliedsbeiträge zu bezahlen hat.

In den Händen der Gemeinde liegt auch der Kultur- und Freizeitbereich. Ohne die Unterstützung in finanzieller Hinsicht aber auch ohne die Bereitstellung der notwendigen Infrastruktur gäbe es kaum nennenswerte Veranstaltungen. Sämtliche Kultur- und Sportvereine oder Freizeiteinrichtungen sind ohne die Unterstützung durch die Gemeinde völlig undenkbar.

Für die Wirtschaft leistet Neudorf einen wichtigen Beitrag. Gebündelte Genehmigungsverfahren, Hilfe und Beratung bei der Unternehmensgründung, aber auch finanzielle Unterstützungen sind wichtige Elemente erfolgreicher Wirtschaftspolitik.

Im Gesundheits-, Pflege- und Sozialbereich zahlt die Gemeinde viel Geld an das Hilfswerk und die Volkshilfe sowie auch dafür, dass ein Spital, Alten- und Pflegeheim in Ihrer Nähe zur Verfügung steht. Mit der Bereitstellung und Bezahlung des Gemeindefarztes unterstützt Neudorf auch die Gesundheitsversorgung vor Ort. Ebenso bedürfen die freiwilligen Rettungsdienste, wie das Rote Kreuz in Laa, der finanziellen Unterstützung durch die Gemeinde.

Und nicht zuletzt hat das Sprichwort „Von der Wiege bis zur Bahre“ auch für Neudorf seine Gültigkeit. Einer der ersten Wege nach der Geburt eines Kindes führt aufs Gemeindeamt, um den neuen Erdenbürger anzumelden. Der letzte Weg des Erdenbürgers jedoch ist der Gang zum Friedhof. Wie in unserem Falle ist die Gemeinde Neudorf auch für die Erhaltung und Pflege der Friedhöfe wie auch der Leichenhalle zuständig.

Sie sehen also: Neudorf leistet vieles, von dem Sie, meine lieben Bürgerinnen und Bürger, vielleicht nur wenig Kenntnis haben.

„Von der Grenzland- zur Zentrumsgemeinde“! Unter diesem Motto stand die Informationsveranstaltung am 18. Jänner im Gasthaus Josef Kastner. Zu dieser Veranstaltung waren alle Bürgerinnen und Bürger geladen, um sie über die von der Gemeinde geplante Neuerschließung von Bauplätzen zu informieren.

Für manchen von uns werden sich die Fragen aufdrängen, und die sind sicher legitim, wozu neue Bauplätze benötigt werden, wenn genügend leerstehende Häuser im Ort vorhanden sind, und warum dann gerade im Süden die Aufschließung geplant ist!

Wir alle wissen, dass leerstehende Häuser Probleme bedeuten, seien diese für die Gemeinde im Sinne der Ortsbildpflege, Entvölkerung der Kernzonen, teure Infrastrukturen durch lange Leitungen und wenig Anschlüsse, die leidliche Räumung der Gehsteige im Winter etc., bzw. für die Besitzer selbst durch Mehrbelastungen die vielfach nicht verstanden werden.

Um dieses Problem der unbewohnten Häuser zu entschärfen, hat Neudorf als eine der ersten Gemeinden im Bezirk Mistelbach eine zusätzliche Revitalisierungsförderung für Althäuser beschlossen, die an gewisse Bedingungen geknüpft ist. Es ist der Gemeinde auch gelungen, einzelne Objekte anzukaufen und gemeinnützigen Verwendungen zuzuführen – FF Haus Neudorf, Genossenschaftswohnungen im Zentrum. Eines jedoch kann die Gemeinde nicht, Generalaufkäufer all dieser Liegenschaften zu werden, bzw. deren Besitzer zu einem Verkauf zu zwingen. Was die Gemeinde in dieser Hinsicht tun kann, Anreize zum Kauf über Förderungen zu geben und dies ist bereits seit vielen Jahren der Fall.

Aus vorgenanntem ergibt sich schlussendlich, dass die Bauplatznachfrage nur durch eine Erschließung neuer Baugründe gelöst werden kann und die geplanten Bauplätze im Süden wie schon eingangs erwähnt, aus den Erkenntnissen der „Raumordnungsstudie Neudorf“ resultieren. Derzeit stehen für Bauwillige in Neudorf 11 Plätze, die in ca. 3-4 Jahren verkauft sein werden, zur Verfügung. Was dann? Soll die Gemeinde junge Menschen einfach wegschicken und somit die Zukunft Neudorfs in Frage stellen? Man denke bloß an den Erhalt der SVS, des Kindergartens, der Geschäfte etc...

Ich glaube, Neudorf ist auf gutem Weg, die Herausforderungen der Zeit zu meistern und die Zeichen der Zukunft zu verstehen.

Im nächsten Bürgermeisterrundschreiben finden Sie meinen Bericht über das abgelaufene Jahr 2007.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr